

## **Nutzung von Feld- bzw. Güterwegen durch Landwirte und Erholungssuchende**

Mit Beginn der warmen Jahreszeit haben die Feldarbeiten unserer Landwirte begonnen. Die über den Winter brach gelegenen Felder wurden bereits mit Sommergetreide und Zuckerrüben bestellt. Im April und Mai folgt die Aussaat von Sonnenblumen, Sojabohnen und Mais. Zudem müssen die Kulturen gedüngt und gepflegt werden, auch in den Grünlandgebieten beginnen die Mäh- und Erntearbeiten.

Um diese landwirtschaftlichen Tätigkeiten durchführen zu können beziehungsweise die Äcker und Wiesen mit Traktoren und selbstfahrenden Erntemaschinen, welche eine gewisse Breite aufweisen, zu erreichen, ist die Nutzung von Feldwegen erforderlich.

Da diese Feld- oder Güterwege zumeist Straßen mit öffentlichem Verkehr darstellen, sind sie für jedermann nutzbar. Für sämtliche Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Läufer, Radfahrer, Kraftfahrzeuglenker) gelten daher die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung.

Manche dieser Güterwege, die in der Regel lediglich eine Fahrspur aufweisen, sind als Radwege oder Radroute gekennzeichnet. Daraus leitet sich jedoch nicht zwingend ein Vorrangrecht des Radfahrers ab, obwohl manchmal beobachtet werden kann, dass beim Zusammentreffen von Radfahrern mit Traktoren eine gewisse Uneinsichtigkeit herrscht, wenn es darum geht, anzuhalten und auszuweichen.

In diesem Zusammenhang wird auf den in der Straßenverkehrsordnung normierten Vertrauensgrundsatz verwiesen, wonach die Teilnahme am Straßenverkehr ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme der einzelnen Verkehrsteilnehmer erfordert.

Die Landwirte sind bemüht, ihre Fahrgeschwindigkeit beim Zusammentreffen mit Fußgängern oder Radfahrern zu verringern, um ein sicheres Vorbeifahren zu ermöglichen. Entgegenkommende Verkehrsteilnehmer sollten beim Ausweichen einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhalten, sodass andere Straßenbenützer weder gefährdet noch behindert werden. Sofern mehrere Verkehrsteilnehmer gleichzeitig die Güter- bzw. Feldwege begehen oder befahren, erscheint es hilfreich, wenn alle beim Ausweichen die gleiche Seite benutzen.

Durch die intensive Nutzung der Natur, speziell in der Nähe von Ballungsräumen, entstehen vielfach Konflikte zwischen der Erholungsnutzung und dem Schutzbedürfnis der Natur sowie der Land- und Forstwirtschaft. Eine Lösung ist nur durch einen rücksichtsvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer möglich. Nur bei gegenseitigem Verständnis aller Beteiligten können Freizeitaktivitäten in der Natur einerseits sowie die Bearbeitung der landwirtschaftlichen Kulturflächen andererseits stressfrei und ohne Konflikte erfolgen.